

Bedienungs-, Instandhaltungs- und Pflegeanleitung für Fenster und Türen

Inhaltsverzeichnis

Bedienungs-, Instandhaltungs- und.....	1
Pflegeanleitung für Fenster und Türen.....	1
1 EINLEITUNG	2
1.1 Nach Einbau der neuen Fenster	2
2 GUTES KLIMA DURCH RICHTIGES LÜFTEN.....	3
2.1 Lüftungsgerät.....	3
2.2 Kondensat an der Außenseite des Fensters	4
3 WARTUNGS- INSTANDHALTUNGS- UND SICHERHEITSHINWEISE ...	4
3.1 Bedienungs- und Sicherheitshinweise.....	4
3.2 Wartungshinweise.....	5
3.2.1 <i>Beschläge</i>	5
3.2.2 <i>Fensterdichtungen</i>	7
3.2.3 <i>Dichtstofffugen</i>	7
4 PFLEGEHINWEISE	8
4.1 Allgemeines	8
4.2 Pflege Holzoberfläche	8
4.2.1 Pflege Holzbeschichtung <i>Dickschichtlasur Fabrikat Sikkens / Sigma</i>	8
4.2.2 Pflege Holzoberfläche <i>Naturöl Fabrikat Steinmeyer</i>	10
4.3 Pflege von Aluminium-Oberflächen.....	10
4.4 Pflege von Kunststoff-Oberflächen.....	10
4.5 Scheiben-/Glasreinigung	10
5 ROLLLÄDEN.....	11
5.1 Allgemeine Sicherheitshinweise	11
5.2 Spezielle Hinweise für elektrisch betriebene Rollläden.....	11
5.3 Spezielle Hinweise für manuell betriebene Rollläden.....	11
5.4 Pflege von Rollläden	12
5.5 Wartung von Rollläden.....	12
6 JALOUSIEN / RAFFSTORE.....	12
6.1 Allgemeine Sicherheitshinweise	12
6.2 Windgrenzwerte	13
6.3 Pflege und Wartung	13
7 RECHTLICHES	14
7.1 Gewährleistung und Haftung	14
7.2 Verpflichtung des Kunden.....	14
7.3 Rechtliche Hinweise	15
Rechtliche Informationen der Technischen Beratungsstelle:.....	15
8 KONTAKT	16
9 WARTUNGSVERTRAG	16
Wartungsvertrag.....	17

1 EINLEITUNG

Ein Leben lang Spaß an Ihren neuen Fenster und Türen

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

damit Ihre Fenster und Türen immer einwandfrei funktionieren und gut aussehen, bedarf es einer regelmäßigen Pflege und fachgerechten Wartung, wie wir sie Ihnen anbieten. Selbstverständlich können Sie diese Arbeiten auch selbst ausführen.

So pfleglich wie Ihre Fenster hergestellt und eingebaut werden, sollten Sie sie auch während der Gebrauchszeit behandeln. Sie werden es Ihnen mit einer langen Lebensdauer danken.

Um alle Vorteile und Eigenschaften Ihrer Fenster und Türen optimal nutzen zu können und zur Vermeidung von Verletzungen und Schäden empfehlen wir Ihnen, diese Gebrauchsanleitung sorgfältig zu lesen und aufzubewahren.

Wir wünschen Ihnen viel Freude an Ihren neuen Fenster und Türen!

1.1 Nach Einbau der neuen Fenster

- Bei Kondenswasser an der Fensterinnenseite sollten Sie dringend lüften! Die Raumfeuchte sollte 60 % nicht überschreiten! Hierzu ist ein Luftfeuchtenmessgerät auf Anfrage bei uns leihweise erhältlich.
- Während der Bauphase im Winter sollten Sie gleichzeitig heizen und lüften! Bitte möglichst stoßweise lüften – keine Dauerkipstellung durchführen.
- Bei Putz- und Estricharbeiten sollten Sie reichlich lüften oder bei dauernder Überschreitung von 60 % Luftfeuchte ein spezielles Gerät zur Bautrocknung (kann evtl. vom Gipser geliehen werden) einsetzen.
- Abkleben der Fenster vor den Innen- oder Außenputzarbeiten: Die wasserverdünnbaren Holzlasuren haben über Jahre hinaus eine hohe Elastizität. Daher ist die vollständige Aushärtung der Oberfläche zumeist bei der Fensterlieferung nicht abgeschlossen. Um die Fenster bei den Einputzarbeiten zu schützen, ist es erforderlich, Klebebänder zu verwenden, die für Acryl-Lacke zugelassen sind, und diese sofort nach dem Einputzen wieder zu entfernen. Verwenden Sie hierfür keine spitzen Gegenstände. Zum Abkleben empfehlen wir: Bautenschutzband TESA 4438 oder 4838 – in fast jedem Baustoff-Fachhandel erhältlich.
- Beschlags-, Schließteile und Dichtungen sollten Sie vor Verunreinigungen schützen (Staub, Schmutz, Farben, etc.)
- Bitte die Silikonfugen an den Glasscheiben nicht sofort reinigen. Die Silikon-Versiegelung ist erst nach 3 – 4 Wochen ausgehärtet, sonst entsteht der sogenannte „Radiergummi-Effekt“.
- Die Silikon-Versiegelung sollten nicht mit rauen Reinigungsgegenständen, Mikrofasertüchern oder aggressiven Mitteln verletzt werden.
- Zementschlämme und Absonderungen von Baustoffen auf der Holz-, Alu- oder Glasoberfläche müssen SOFORT entfernt werden, da sonst eine dauerhafte Verfärbung oder Verätzung der Glasoberfläche eintritt, die zur Erblindung des Glases führen kann.
- Um Weißkorrosion bei Beschlagsteilen zu verhindern (hervorgerufen durch hohe Luftfeuchte und alkalische Substanzen z.B. aus Nass- und Trockenputzen), sind Verschmutzungen SOFORT zu entfernen.
- Die Reinigung der Holzoberfläche sollte nur mit neutralen Allzweckreinigern (pH Wert 5 – 8) durchgeführt werden. Scheuermittel, Säuren oder aggressive Reiniger mit Lösungsmitteln beschädigen die Oberfläche.
- Bei angefrorenem Rollladen: Motorbedienung sofort stoppen, bei Gurtbedienung keine Gewaltanwendung. Schäden durch Frost und Schnee sind höhere Gewalt!
- Bei Arbeiten mit Trennschleifern, Flex-, Schweiß- oder Lötgeräten und anderen Wärmequellen über 80 Grad C. ist darauf zu achten, dass keine herumfliegenden Partikel (z. B. Funken) auf die Oberfläche der Bauteile gelangen, da sie sonst irreparable Verätzungen am Glas und Oberflächenschäden am Holz / Alu zur Folge haben!
- Der Abstand von Isolierglas zu Heizkörpern, Möbelstücken oder Kissen sollte mindestens 30 cm betragen. Iso-Glas in Kombination mit einer ESG-Scheibe raumseitig erlaubt eine Verringerung des Abstandes auf 15 cm. Stehen Möbelstücke oder Heizkörper näher als angegebene Abstände hinter Isolierglas kann es zu Glasbruch (Hitzesprung) kommen. Dies ist kein Gewährleistungsgrund!

- Nach der Fertigstellung der Baumaßnahme ist eine feuchte Grundreinigung der Fenster erforderlich.
- Die zur Kennzeichnung von Isoliergläsern notwendigen Etiketten sollten bei der ersten Grobreinigung der Fenster durch den Verarbeiter bzw. Endabnehmer entfernt werden.

2 GUTES KLIMA DURCH RICHTIGES LÜFTEN

Durch Lüften soll der Wohnung Außenluft zugeführt und „verbrauchte“ Raumluft nach außen abgeführt werden. Dies ist umso wichtiger, da neue Fensterkonstruktionen sehr dicht schließen und ein Luftaustausch durch Ritzen und Fugen kaum stattfindet. Der Luftaustausch muss ausreichend sein, um

- den notwendigen Sauerstoffbedarf eines Menschen zu decken
- kontinuierlich sich bildende wie auch nutzungsbedingte Feuchtigkeit, Geruchs- und Schadstoffe sowie eventuelle in Neubauten vorhandene Baufeuchtigkeit abzuführen.

In der Wohnung entsteht durch den Ausgleich des Wasserhaushaltes unseres Körpers durch Atemluft und Schwitzen sowie durch zahlreiche Tätigkeiten wie Kochen, Waschen, Duschen und Baden oder Wäschetrocknen Wasserdampf, welcher die relative Luftfeuchtigkeit im Raum erhöht.

Steigt die Luftfeuchte durch diese Einflüsse in Ihren Wohnräumen an, so führt das zu einem schlechten Raumklima und kann unter Umständen den Niederschlag von Feuchtigkeit an Rahmen- und Glasflächen sowie das Wachstum von Schimmelpilzen verursachen.

Ein auf der Innenseite beschlagenes Fenster ist stets ein Zeichen für nicht ausreichende Lüftung!

Regelmäßiges Lüften von Innenräumen verhindert die hohe Luftfeuchte und die damit verbundenen negativen Auswirkungen:

- Lüften Sie morgens vor allem in Schlafräumen ca. 20 Minuten
- Tagsüber je nach Nutzung der Räume sollten Sie 3 bis 4 mal jeweils 5 bis 10 Minuten lüften
- Beim Lüften drehen Sie die Heizung zurück und öffnen die Fenster weit
- Das ständige Öffnen der Fenster in Kippstellung führt nicht zum gewünschten Lüftungserfolg und ist nicht zu empfehlen
- Die Lüftung sollte ausschließlich mit frischer Außenluft erfolgen, feuchte Luft sollte niemals innerhalb der Wohnung in andere Räume geleitet werden
- Die Raumtemperatur sollte nicht unter +15°C absinken

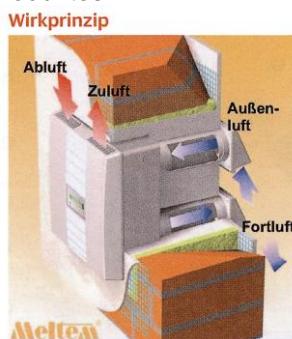
Praxis-Tipp:

Ausreichende Lüftung zeigt sich erfahrungsgemäß dadurch, dass eine kondensierte Glasfläche bei geöffnetem Fenster abtrocknet.

2.1 Lüftungsgerät

Moderne Häuser sind hoch wärmegedämmt (hohe Behaglichkeit) und dadurch nahezu luftdicht. Zudem ist bei den heutigen Lebensgewohnheiten eine mehrmalige Stoßlüftung am Tag oft nicht möglich. Sprechen Sie in diesen Fällen mit uns, damit wir Ihnen eine energiesparende Lösung für eine kontrollierte Lüftungseinrichtung offerieren können, die jederzeit in die bestehende Wohnung schnell und ohne große Verunreinigungen eingebaut werden kann. Diese sorgt für energiesparenden Luftaustausch (mit Wärmerückgewinnung) und somit für ein gesundes Wohnklima.

Hier eine Skizze unseres Premiumproduktes:



2.2 Kondensat an der Außenseite des Fensters

Vor allem im Herbst tritt ein Phänomen auf, das manchen Hauseigentümer, der über neue Fenster verfügt, erstaunen lässt: Die Fensterscheiben beschlagen auf der Außenseite! Wie kann es dazu kommen?

Das Prinzip, unter welchen Bedingungen Scheiben auch außen beschlagen: Die im Herbst zum Teil sehr hohe Luftfeuchtigkeit, vor allem an den Tagen, an denen sich Nebel bildet, beschlägt auf der kältesten Stelle, in diesem Fall der Außenseite der Fensterscheibe. Hier ist die isolierende Wirkung der Wärmeschutzverglasung optisch erkennbar, denn nur dann tritt dieser Fall ein: Die isolierende Wirkung der Scheibe ist so gut, dass deren Außenfläche sich nicht mehr erwärmt, obwohl die Oberflächentemperatur der Innenfläche annähernd so hoch ist wie die Raumtemperatur. Dies zeigt, dass die Verglasung den Begriff "Wärmeschutz" zu Recht trägt!

Nutzen Sie diese Kondensatbildung zu Ihrem Vorteil: Bei der Stoßlüftung wird bei Wärmeschutzverglasungen und Außentemperaturen unterhalb von ca. 5°C die Außenscheibe des Fensters beschlagen, wenn Sie den Flügel in den Raum schwenken und die Raumluft (zu) feucht ist. So lange, wie die Scheibe beschlagen bleibt, wird feuchte Raumluft gegen trockene Außenluft ausgetauscht. Erst wenn der Beschlag verschwunden ist, ist die feuchte Luft komplett ausgetauscht und Sie können das Fenster wieder schließen mit dem Wissen, optimal gelüftet zu haben. In diesem Fall handelt es sich also um keinen Mangel am Fenster oder der Verglasung, wie manch übereifriger Bauherr in der Vergangenheit glaubte, sondern vielmehr um ein "Gütezeichen". Es tritt ein rein physikalischer Effekt ein, der sich in keiner Weise beeinflussen lässt.

3 WARTUNGS- INSTANDHALTUNGS- UND SICHERHEITSHINWEISE

3.1 Bedienungs- und Sicherheitshinweise

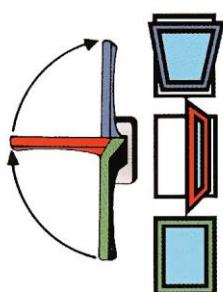
Bedienung der Fenster und Türen mit Dreh-Kipp-Beschlägen:

Die Dreh-Kipp-Beschläge des Fensters werden über den Fenstergriff am Flügel bedient. Zeigt der Fenstergriff nach unten (Grundstellung), so ist das Fenster verschlossen und die Verriegelungsnocken fixieren den Fensterflügel im Fensterrahmen. Nur in diesem verriegelten Zustand sind die technischen Eigenschaften des Fensters (a-Wert, Uw-Wert, Schalldämm-Wert etc.) gewährleistet.

Zum Öffnen des Flügels bewegen Sie den Fenstergriff um 90° in waagrechte Stellung und entriegeln dadurch das Fenster. Nun können Sie den Flügel z.B. zum Putzen oder zum Stoßlüften drehen. Um das Fenster wieder zu schließen, drehen Sie den Flügel zurück in den Rahmen und verriegeln ihn wieder, indem Sie den Fenstergriff in die Grundstellung bringen.

Um das Fenster in Kippstellung zu bringen, drehen Sie den Fenstergriff von der Grundstellung aus um 180° nach oben. Nun können Sie den Fensterflügel durch leichten Zug am Fenstergriff in die Kippstellung bringen. Um das Fenster wieder zu schließen, drücken Sie den Flügel an den Rahmen an und bringen den Fenstergriff zurück in die Grundstellung. Besonders bei großen Flügeln oder bei Flügeln in Sonderformen (Dreieck-Fenster oder Rundbogen-/Stichbogen-Fenster) ist es notwendig, mit der freien Hand zusätzlich den Flügel an den Rahmen zu drücken.

Bedienung des Dreh-Kipp-Beschlages



Stellung zur Dauerbelüftung
des Raumes.

Nur zur Kurzzeitbelüftung
(Stoßlüftung) oder zum
Reinigen der Scheiben. Flügel
nicht unbeaufsichtigt lassen.

Wenn der Raum längere Zeit
unbeaufsichtigt ist bzw. kein
Luftaustausch gewünscht
wird.

Tipp:

Es kann passieren, dass sich der Fensterflügel aufgrund einer Fehlstellung des Griffes auch in Kippstellung noch drehen lässt. Keine Sorge, die Sicherheitsschere hält ihn oben sicher fest! Stellen

Sie einfach den Griff nach oben und drücken Sie den Fensterflügel an den Rahmen. Dann bringen Sie den Fenstergriff in waagrechte Stellung, drücken noch einmal nach und verriegeln das Fenster (Griff senkrecht nach unten). Ihr Fenster ist jetzt wieder normal bedienbar.

Bedienung von zweiflügligen Fenster und Türen ohne festen Mittelposten:

Sind die Fenster / Türen zweiflüglig ohne festen Mittelposten, dann lässt sich der erstöffnende Flügel mit dem Fenstergriff wie die oben beschriebenen Dreh-Kipp-Fenster öffnen.

Der zweite Flügel verfügt über im Falz liegende Verriegelungsbeschläge. Nach dem Entriegeln dieser Beschlagsteile können Sie den Flügel in Drehstellung öffnen. Bitte achten Sie beim Schließen des Flügels darauf, diesen Beschlag wieder zu verriegeln.

Bedienung von Haustüren oder Nebeneingangstüren:

Ihre Haustüre oder Nebeneingangstüre ist in den meisten Fällen mit einem mehrfach verriegelnden Haustürschloss ausgestattet. Im abgeschlossenen Zustand ist die Türe dann durch Türfalle, Türriegel und durch zwei zusätzliche Verriegelungen im Rahmen fixiert. Im nicht abgeschlossenen Zustand wird die Türe nur durch die Türfalle verriegelt. Zum Erreichen der optimalen technischen Werte, besonders im Bezug auf die Einbruchsicherheit, sollte die Türe möglichst immer abgeschlossen werden.

Bedienung von Fenster und Türen mit Sonderbeschlägen:

Neben den bereits beschriebenen Beschlägen gibt es noch eine große Anzahl an Sonderbeschlägen. Sollten Ihre Fenster oder Türen mit einem solchen Beschlag ausgerüstet sein und Sie hierzu Fragen betreffs der Bedienung oder Wartung haben, wenden Sie sich bitte an uns.

Sicherheitshinweise:

- Fensterflügel dürfen nicht zusätzlich belastet werden. Daher sollten Sie sich bei Reinigungsarbeiten etc. nicht auf den geöffneten Flügel abstützen. Bei Überbelastung besteht die Gefahr, dass die Bänder brechen und der Fensterflügel herunterfallen kann. Gleichzeitig kann es hierbei auch zu Personenschäden kommen.
- Achten Sie bitte darauf, dass der Flügel nicht gegen die Leibung gedrückt wird. Dies führt zur Überbelastung der Bänder, die sich dadurch auch verstrecken können.
- Bitte klemmen Sie keine Gegenstände zwischen Rahmen und Flügel. Wollen Sie, dass Ihr Flügel in geöffneter Stellung gesichert ist, lassen Sie einen mechanischen Feststeller durch uns einbauen.
- Bitte Fenster nie über einen längeren Zeitraum unbeaufsichtigt offen stehen lassen. Wo kleine Kinder oder hilfsbedürftige Personen Zugang zum Fenster haben, ist der Flügel gegen Aufdrehen zu sichern. Hier bieten sich Drehsperren bzw. abschließbare Fenstergriffe an, die Sie über uns beziehen können.
- Lassen Sie bei starken Luftbewegungen die Fensterflügel nicht in Kipp- und Drehstellung offen.
- Achtung! Ein zuschlagender Fensterflügel kann Verletzungen hervorrufen. Beim Schließen des Fensters nicht zwischen Fensterflügel und Blendrahmen fassen.

3.2 Wartungshinweise

3.2.1 Beschläge

Beschlagsteile sind regelmäßig (mindestens jedoch 1 x jährlich) auf ihren festen Sitz sowie die Funktionstauglichkeit zu überprüfen. Fenster und Türen mit erhöhter Bedienfrequenz müssen öfter kontrolliert werden. Alle beweglichen Teile und Gleitstellen sind mit geeignetem Schmiermittel ausreichend zu schmieren und leichtgängig zu machen. Je nach Erfordernis sind die Befestigungsschrauben nachzuziehen bzw. gegen neue Beschlagsteile zu ergänzen.

Fenster und Türflügel sind mindestens einmal im Monat zu bedienen, um Schäden durch „ruhenden Verschleiß“ (z.B. Korrosion, Schwergängigkeit) zu vermeiden. Überlassen Sie einen erforderlichen Tausch der Beschläge ausschließlich autorisiertem Fachpersonal.

Bei komplett unsichtbaren (voll verdeckten) Beschlägen ist eine jährliche Wartung und Ölen des kompletten Beschlags besonders des lastabtragenden unteren Ecklagers unabdingbar!

Jeder Fensterbeschlag, wie auch die anderen Bauteile, unterliegt durch den täglichen Gebrauch einer normalen Abnutzung. Weiter kann es durch jahreszeitlich bedingte Veränderungen in der Bausubstanz immer wieder zu Spannungen kommen, welche sich unter Umständen auf das Fenster übertragen und dessen Funktion beeinträchtigen können. Aus den vorgenannten Gründen sind die Fensterbeschläge so konstruiert, dass sie mit wenigen Handgriffen nachjustiert werden können.

Beschlagseinstellungen

Sie können dabei den Flügelandruck verstetigen, den Flügel anheben und senken sowie die seitliche Flügelstellung beeinflussen.

Diese Einstellarbeiten können Sie entweder mit einem haushaltsüblichen Imbus-Schraubendreher oder mit einem Spezialwerkzeug zur Beschlagseinstellung (erhalten Sie auf Anfrage von uns) vornehmen.

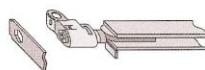
Hat sich zum Beispiel der Fensterflügel im vorderen Bereich gesenkt und streift beim Schließen, so können Sie ihn durch einige einfache Drehungen am Beschlag hinten oben oder hinten unten wieder in die richtige Position stellen.

Einstellungen am Fenster:

Anheben bzw.

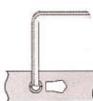
Absenken der Schere:

Gabelschlüssel M9 oder
MULTI-Einstellschlüssel



Anpreßdruck der Schere:

Inbusschlüssel M4.



Ecklagereinstellungen:

Senkrecht oder waagrecht
Inbusschlüssel M4.

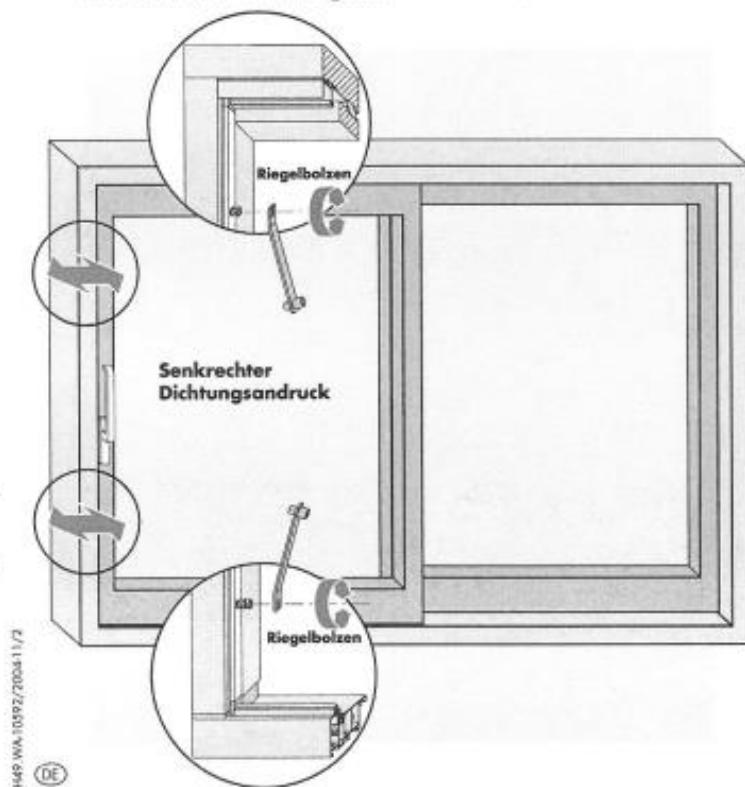


Anpreßdruckeinstellung:

Inbusschlüssel M4.

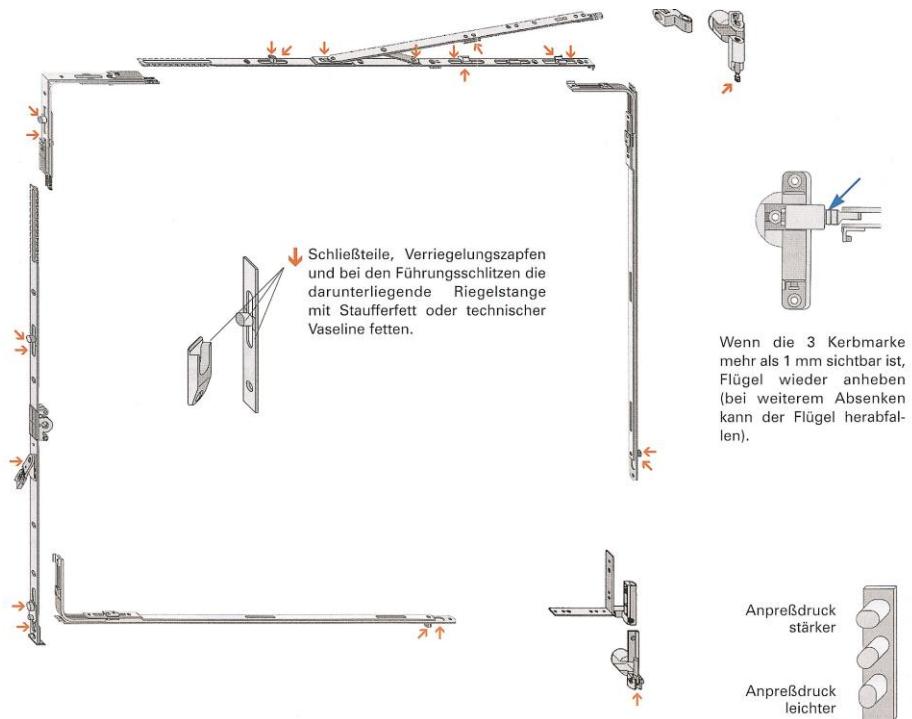
Einstellungen an Hebe-Schiebe-Türen:

Einstellbare Beschlagteile



Beschläge schmieren:

Die Fensterbeschläge sollten ab und zu im Bereich der beweglichen Teile mit Fett (handelsübliche Schmiermittel ohne Silikon z.B. Feinmaschinenöl oder Kriechöl) geschmiert werden um ihre Leichtgängigkeit und Funktion zu gewährleisten.



Griffbefestigung:

Im Laufe der Zeit kann sich durch dauernde Krafteinwirkung während der Bedienung die Verschraubung des Fenstergriffes lockern. Sie können diese Verschraubung mit einem Schraubendreher wieder festziehen, nachdem Sie die Abdeckung des Griffsockels durch leichtes Anheben und anschließende Drehung um 90° beiseite geschoben haben.

Bitte denken Sie daran, dass Sie nach der Reinigung die zuvor ausgehängten Scheren sowie Fang- und Putzscheren wieder einhängen. Im Unterlassungsfalle kann bei der nächsten Reinigung der Fensterflügel einer Person auf den Kopf fallen.

3.2.2 Fensterdichtungen

Die Fensterdichtungen gewährleisten die Dichtigkeit des Fensters. Um ihre dauerhafte Funktion sicherzustellen, sollten Sie in regelmäßigen Abständen kontrollieren, ob eine Dichtung durch äußere Einflüsse aus ihrer Haltenut herausgezogen ist und diese gegebenenfalls von Hand zurückdrücken. Vermeiden Sie dabei die Verwendung von spitzen Gegenständen, da diese die Dichtung beschädigen könnten.

Beim Putzen der Fenster sollten Sie die Dichtungen gemeinsam mit dem Fensterrahmen von Staub und anderen Ablagerungen befreien und zum Erhalt ihrer Rückstelfähigkeit mit einem leichten Silikonöl-Film (handelsüblich) überziehen. Damit beugen Sie auch dem leichten Klebeeffekt zwischen Rahmen und Dichtung vor.

3.2.3 Dichtstofffugen

Die Silikonfuge außen zwischen Holzrahmen und Glas muss ab dem dritten Jahr in gleichen Abständen wie die Fensteroberfläche auf Ihre Dichtheit überprüft werden. Dabei ist darauf zu achten, dass die Haftung am Holzfries oder Aluschale sowie am Glas noch gegeben ist. Ist die Fuge bereits offen, hat dies zur Folge, dass die Feuchtigkeit in den Falzraum eindringt und zur Durchnässung des Holzes führt.

In diesem Fall muss die Silikonfuge umgehend von uns oder einer anderen Fenster- oder Glaserfachfirma erneuert werden, um größere Schäden vorzubeugen.

4 PFLEGEHINWEISE

4.1 Allgemeines

Als Erstes ist die regelmäßige Reinigung und Pflege der hochwertigen Produkte wichtig, um die Erhaltung der Lebensdauer und Funktionsfähigkeit zu gewährleisten. Hierzu sollten Sie die Flächen regelmäßig mit einem nur wenig feuchten Lappen reinigen. Bei stärkeren Verschmutzungen können auch leichte Reinigungsmittel verwendet werden. Diese sollten danach aber restlos entfernt werden, um eine Schlierenbildung zu vermeiden. Wichtig ist es weiterhin, dass die Reinigungsmittel zu der entsprechenden Oberfläche passen. Diese sollten vor Beginn der Reinigung geprüft werden. Dabei darf der Korrosionsschutz von Metallteilen nicht angegriffen werden. Im Allgemeinen sind Säuren (pH-Wert < 7) und grobe Reinigungsmittel (z.B. Scheuermittel, Stahlwolle, Scheuerschwämme, Klingen) sowie lösemittelhaltige Reiniger (z.B. Verdünner, Benzin) ungeeignet. Diese Mittel können zu Schäden auf der Oberfläche führen. Ebenfalls sollten Sie unbedingt auf den Einsatz von Poliermitteln aller Art verzichten. Weiterhin sollten Fenster nicht trocken gereinigt werden, da sonst Staubkörner die Oberfläche beschädigen können.

Die heute gängigen umweltgerechten Haushaltsreiniger – z.B. Neutralseifen oder neutrale Allzweckreiniger – sind zum Reinigen der meisten Oberflächen geeignet. Im Zweifelsfall helfen wir Ihnen gerne weiter.

Die Oberflächenbeschichtung (besonders Holz mit heller, schwach pigmentierter Lasur oder solches, das extremer Witterung ausgesetzt ist), **Eckverbindungen und Bauanschlussfugen sind jährlich auf Beschädigungen (z.B. durch Hagel oder mechanische Schäden) zu überprüfen. Die Schadstellen sind sofort entsprechend unserer Anleitung (siehe 4.2.1) auszubessern.**

Beim Putzen Ihrer Fenster sollten Sie darauf achten, dass die Entwässerungsöffnungen, welche sich im unteren, queren Rahmenteil befinden, sowohl auf der Rahmenoberseite als auch auf der Fensteraußenseite offen sind, damit der geordnete Wasserablauf nicht beeinträchtigt wird.

Benutzen Sie zur Reinigung nie aufeinander gestellte Stühle. Eine einfache Haushaltsleiter, die den Sicherheitsvorschriften entspricht, kann Sie im schlimmsten Fall vor einem folgenschweren Unfall bewahren.

Die einschlägigen gesetzlichen Unfallverhütungsvorschriften (UVV) sowie Umweltschutzauflagen und Auflagen des Umgebungsschutzes sind zu beachten.

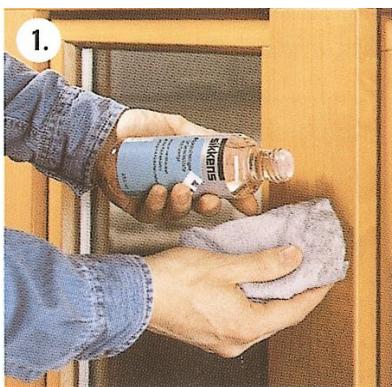
4.2 Pflege Holzoberfläche

Verwenden Sie für die Reinigung der Innen- und Außenoberfläche, sowie dem Falzbereich ausschließlich neutrale Allzweckreiniger (pH-Wert 5 - 8). Reiniger, die aggressive Stoffe wie Säure, Lösungs- oder Scheuermittel enthalten, können die Oberfläche beschädigen und dürfen nicht benutzt werden.

Grundsätzlich gilt: Pflegen statt Streichen! Das heißt, Holzfenster können genauso gepflegt werden, wie andere hochwertige Dinge des Lebens auch. Dadurch kann ein „aufwendiges“ Streichen hinausgezögert oder sogar vermieden werden.

4.2.1 Pflege Holzbeschichtung Dickschichtlasur Fabrikat Sikkens / Sigma

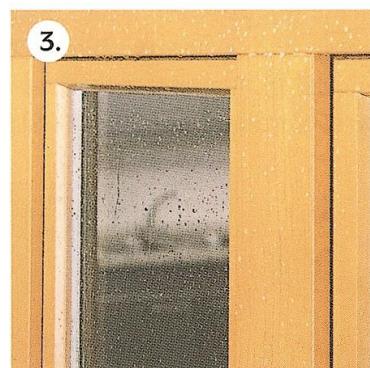
Eine spezielle Pflegemilch (erhalten Sie bei uns) sollte ein bis zwei Mal pro Jahr, z. B. im Zuge der Scheibenreinigung, aufgetragen werden. Eine solche Pflege „möbelt“ den Lasurfilm auf und sorgt für einen intakten Wetterschutz und eine schöne Optik. Bei dieser Tätigkeit bitte auf Beschädigungen an der Oberfläche achten.



1.
Sikkens Spezialreiniger auf ein Tuch geben und den Schmutz abreiben.



2.
Anschließend die Pflegemilch mit einem fusselfreien Tuch zügig auftragen – nicht nachreiben oder polieren.



3.
Ihr Holzfenster strahlt in neuem Glanz und bietet der Witterung die Stirn.

Hagelschlag am Fenster aus Kiefernholz (nach einjähriger Bewitterung)



Ohne Einsatz von Pflegemilch:
Durch Mikrorisse dringt Wasser ein
und es entsteht Bläue.



Mit Einsatz von Pflegemilch:
Die Mikrorisse werden geschlossen.
Wasser kann nicht eindringen.



Richten Sie sich grundsätzlich nach folgender Empfehlung:

Beanspruchung	Farbton	Nacharbeit im...
Außenraumklima (nicht der Bewitterung ausgesetzte Hölzer)	transparent deckend	7. Jahr 10. Jahr
Freiluftklima bei normaler direkter Bewitterung	transparent hell transparent dunkel deckend	4. Jahr 5. Jahr 10. Jahr
Freiluftklima bei extremer direkter Bewitterung	transparent hell transparent dunkel deckend	3. Jahr 4. Jahr 6. Jahr

Hinweis: Eine „extrem direkte Bewitterung“ kann z.B. auch an den unteren Schenkeln eines sonst geschützten Fensters entstehen.

Nachbehandlung der Holzoberfläche (Nachstreichen):

(bei lasierend Sikkens Cetol BL 31 oder bei deckend Sikkens Rubbol BL Satin im jeweiligen Farbton der Endbeschichtung)

Vorbereitendes Reinigen (siehe 4.2) der Lackoberfläche – danach gut trocknen lassen.

Leichtes Anschleifen der Oberfläche mit Schleifpapier der Körnung 220, einmaliges sattes Überlackieren mit SIKKENS Cetol bzw. Rubbol.

Sollten Sie größere Beschädigungen oder Hagelschäden erst nach längerer Zeit bemerken oder beheben wollen, sollte die Sanierung folgendermaßen vorgenommen werden:

Beschädigungen mit Schleifpapier der Körnung 120 – 180 bis zur Grundierung anschleifen und anschließend mit SIKKENS Cetol bzw. Rubbol überlackieren.

Führt die Beschädigung bis aufs blanke Holz, muss die umliegende Oberflächenbeschichtung abgetragen werden. Dies kann mittels Schleifpapier oder unter Zuhilfenahme von mechanischen Abziehwerkzeugen erfolgen. Treten Risse oder Fugen zu Tage ist die blanke/rohe Holzoberfläche vorerst mit SIKKENS Cetol BL 21 zu grundieren und anschließend sind diese Vertiefungen mittels

geeigneten Fugenfüllern zu verschließen. Nach einer ausreichenden Trockenzeit von ca. 12 Stunden kann man die Grundierung mit Schleifpapier, Körnung 220 zwischenschleifen.

Im Anschluss daran kann die Lasur im zweimaligen satten Streichvorgang mit Zwischentrocknung von ca. 8 – 12 Stunden aufgetragen werden.

(Die Holzfeuchtigkeit sollte zu diesem Zeitpunkt nicht mehr als 15 % betragen. Fenster erst nach ca. 24 Stunden fest schließen, da es sonst zu Verklebungen führen kann.)

Offene Fugen (z. B. an der Eckverbindung) oder Risse sind vor dem Überstreichen mit Fugenfüller Sikkens Kodrin WV 470 zu verschließen (Trockenzeit beachten).

Bei der Oberflächenbehandlung bitte nicht über die Beschläge streichen.

4.2.2 Pflege Holzoberfläche Naturöl Fabrikat Steinmeyer

Vorbereitendes Reinigen der Holzoberfläche (siehe 4.2) – danach gut trocknen lassen.

Mit Steinmeyer Naturharz-Pflegeöl befeuchteten Lappen einfach abreiben (außen: solange die Oberfläche noch nicht verwittert ist). Die sauren Partikelreste der Luftverschmutzung werden beseitigt und die im Lauf der Zeit entstandenen Haarrisse wieder geschlossen. Der Zeitaufwand beträgt bei einflügeligen Fenstern nur zwischen 30 und 60 Sekunden, die Oberflächen wirken dauerhaft sauber und frisch!

4.3 Pflege von Aluminium-Oberflächen

Auch bei diesem Werkstoff gilt die Devise: Pflegen schützt vor Instandsetzen. Bitte achten Sie darauf keine scharfen Reinigungs- und Scheuermittel zu benutzen, da die Oberfläche beschädigt werden kann. Grundsätzlich ist keine spezielle Pflege notwendig, die Reinigung des Aluminiums entspricht derer des Holzes (siehe 4.2).

4.4 Pflege von Kunststoff-Oberflächen

Normal verschmutzte Fensterrahmen und –flügel können leicht mit handwarmem Wasser unter Zusatz von Geschirrspülmittel oder neutraler Schmierseife gereinigt werden. Bei stärkerer Verschmutzung, die durch die in der Luft enthaltenen Staub- und Rußpartikel gerade an stark befahrenen Straßen entstehen kann, erhalten Sie bei uns ein speziell entwickeltes Reinigungsmittel. Mechanisch festsitzende Verschmutzungen (Gips- oder Betonspritzer) können Sie mit Hilfe eines Holzspatels durch leichte Schubbewegungen entlang der Oberfläche entfernen.

4.5 Scheiben-/Glasreinigung

Bitte beachten Sie, dass die Glasscheiben direkt nach dem Einbau der neuen Fenster nicht gereinigt werden sollen, da die Silikon-Versiegelung erst nach 3 – 4 Wochen ausgehärtet ist. Sonst tritt der „Radiergummi-Effekt“ ein.

Für die Reinigung der Scheiben sollten Sie milde Reinigungsmittel verwenden.

Scheibenverunreinigungen, die im üblichen Nassverfahren mit viel Wasser, Schwamm, Abstreifer, Fensterleder oder handelsüblichen Sprühreinigern und Lappen nicht zu entfernen sind, können mit Haushaltsputzmitteln (z.B. Stahlfix, Sidolin) beseitigt werden.

Kratzende Werkzeuge, Rasierklingen und Schaber sind zu vermeiden, da sie Kratzspuren in der Oberfläche verursachen können.

Für Mehrscheiben-Isoliergläser mit beschichteter Außen-Oberfläche (z.B. Sonnenschutzglas, selbstreinigendes Glas) gelten spezielle Reinigungsvorschriften, die Sie bei Bedarf von uns erhalten können.

Normale Verunreinigungen werden wie beschrieben entfernt, jedoch dürfen keine abrasiven Reinigungsmaterialien, z.B. Scheuermittel oder Stahlwolle, verwendet werden. Ungeeignete Reinigungsmittel sind: stark alkalische Waschläugen sowie Säuren, insbesondere Flusssäure, sowie fluoridhaltige Reinigungsmittel.

Hartnäckige Verunreinigungen, z.B. Farb- oder Teerspritzer oder Kleberrückstände, sollten mit geeigneten Lösungsmitteln, z.B. Spiritus, Azeton oder Waschbenzin, gelöst und anschließend nachgereinigt werden. Bei der Reinigung mit Lösungsmitteln ist darauf zu achten, dass Dichtungen oder andere organische Bauteile nicht beschädigt werden.

Hinweis: In seltenen Fällen können bei besonderen klimatischen Bedingungen beispielsweise Abdrücke von Rollen, Fingern, Vakuumsaugern, Dichtstoffresten, Gleit- und Glättmittel sowie

Papiermaserungen oder Etikettenabdrücke sichtbar werden. Diese Art der Abzeichnungen können sich ergeben, stellen allerdings keinen Mangel dar!

5 ROLLÄDEN

5.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

- Rollladenbedienung bei Sturm: Bei sehr starkem Wind oder Sturm muss der Rollladen ganz geschlossen oder ganz geöffnet sein und schließen Sie Ihre Fenster. Sorgen Sie dafür, dass auch in Ihrer Abwesenheit kein Durchzug entstehen kann. Geschlossene Rollläden können bei geöffnetem Fenster nicht jeder Windlast widerstehen. Die angegebene Windklasse ist nur bei geschlossenem Fenster zu gewährleisten.
- Rollladenbedienung bei Kälte: Bei Frost kann der Rollladen anfrieren. Vermeiden Sie eine gewaltsame Betätigung und verzichten Sie bei festgefrorenem Rollladen auf ein Öffnen oder Schließen. Nach dem Abtauen ist eine Bedienung wieder möglich.
- Rolladenbedienung bei Hitze: Bei Verwendung von Rollläden als Sonnenschutz empfehlen wir Ihnen, diese nicht vollständig zu schließen, so dass eine Hinterlüftung gewährleistet ist.
ACHTUNG: Kunststoffrollläden können sich bei vollständiger Schließung aufgrund des Hitzeaus verformen. Bei Nichtbeachtung können wir keine Garantie auf Verformung übernehmen!
- Falschbedienung: Schieben Sie den Rolladen nie außen hoch, dies könnte Funktionsstörungen hervorrufen.
- Verfahrbereich des Rolladens: Das Auf- und Abfahren des Rolladens darf nicht behindert werden. Achten Sie darauf, dass keine Hindernisse den Laufbereich des Rolladens versperren.
- Nicht bestimmungsgemäße Verwendung: Bitte belasten Sie die Rollläden nicht mit zusätzlichen Gewichten.

5.2 Spezielle Hinweise für elektrisch betriebene Rollläden

- Bedienelementezugänglichkeit: Lassen Sie Kinder nicht mit den Bedienelementen wie z.B. Funkhandsender oder Schalter des Rolladens spielen. Funkhandsender sind von Kindern fernzuhalten.
- Automatische Rollläden vor Balkon- und Terrassentüren: Ist vor dem einzigen Zugang zu Ihrem Balkon oder Ihrer Terrasse ein Rollladen montiert, der an eine Automatik angeschlossen ist, so können Sie sich aussperren. Schalten Sie bei der Benutzung des Balkons bzw. der Terrasse die Automatik ab. Sie verhindern damit ein Aussperren.
- Vorgehen im Winter: Bei automatischen Steuerungen die Automatik abschalten, wenn ein Anfrieren droht. Ausnahme: Rolladenantriebe, die mit einem Überlastungsschutz bzw. einer Hinderniserkennung ausgestattet sind.
- Betätigung mit Schalter, Sender und Automatiksteuerung: Beachten Sie hier bitte unbedingt die beigelegte Anleitung des Herstellers der entsprechenden Steuereinrichtung.

5.3 Spezielle Hinweise für manuell betriebene Rollläden

Beim manuellen Betrieb von Rollläden wird unterschieden zwischen der Bedienung mit Handkurbel und Gurtzug. Beachten Sie bitte unbedingt die beiden nachfolgenden Sicherheitshinweise für den jeweiligen Bedientyp.

- Rolladen öffnen / schließen mit Gurtzug: Der Gurt bei Gurtzügen wird automatisch im Gurtwickler aufgewickelt. Aufzugsgurt nach oben nachgeben, jedoch nie loslassen. Beim Öffnen den Aufzugsgurt im letzten Drittel langsam betätigen. Der Rollladen soll nicht gewaltsam oben anschlagen. Beim Schließen den Aufzugsgurt im letzten Drittel langsam betätigen. Vermeiden Sie jede ruckartige Betätigung der Aufzugsgurte. Aufzugsgurt immer gleichmäßig und senkrecht nach unten bzw. aus dem Wicklergehäuse ziehen und während der Bedienung nicht loslassen. Die seitliche Ablenkung des Aufzugsgurtes führt zu übermäßigem Verschleiß. Der Gurt kann sich dadurch verziehen. Dies kann Funktionsstörungen hervorrufen.
- Rolladen öffnen / schließen mit Kurbel: Die Kurbel bei vollständig geöffnetem oder geschlossenem Rolladen nicht gewaltsam weiterdrehen. Vor dem vollständigen Öffnen die Drehbewegung der Kurbel verlangsamen. Der Rollladen soll nicht gewaltsam oben anschlagen. Vor dem vollständigen Schließen die Drehbewegung der Kurbel verlangsamen. Sobald Sie einen

Widerstand spüren, nicht mehr weiter drehen. Vermeiden Sie eine zu große Ablenkung der Kurbelstange. Dies führt zu Schwergängigkeit und übermäßigem Verschleiß.

5.4 Pflege von Rollläden

- Um eine lange Lebensdauer zu gewährleisten, empfehlen wir Ihnen, die Oberfläche des Rollladens regelmäßig zu reinigen
- Entfernen Sie Schmutz oder Gegenstände in den Führungsschienen. Zur Reinigung der Oberflächen verwenden Sie geeignete Reiniger.
- Halten Sie bitte insbesondere die Lamellen frei von Staub bzw. scheuernden Ablagerungen (Sand, Kalk, Salz usw.). Beläge auf und zwischen den Lamellen entfernen Sie am besten mit einem weichen Pinsel, wenn erforderlich, können Sie Panzer, Schienen und Blenden feucht abwischen oder mit klarem Wasser abspülen.
- Bitte führen Sie Nassreinigungsarbeiten nicht bei Frost durch, da sonst die Gefahr des Einfrierens besteht.
- Verwenden Sie zum Reinigen nur weiche Tücher und keinesfalls scharfe oder scheuernde Mittel. Vom Einsatz von Hochdruckreinigern und Dampfstrahlern wird abgeraten.
- Der Rolladenkastendeckel ist eine Wartungs- und Revisionsklappe. Er muss deswegen auf jeden Fall zugänglich bleiben. Für Beschädigungen, die durch das Freilegen unzugänglicher Rolladenkastendeckel entstehen, wird nicht gehaftet.
- Für Beschädigungen, die durch das Freilegen unzugänglicher Rolladenkastendeckel entstehen, wird nicht gehaftet.

5.5 Wartung von Rollläden

- Untersuchen Sie den Rollladen und die Bedienelemente regelmäßig äußerlich auf Anzeichen von Verschleiß und Beschädigung und das Produkt auf Standfestigkeit.
- Die Inspektion oder Wartung von elektrischen Teilen muss von Fachbetrieben durchgeführt werden. Weitere Wartungsarbeiten, wie z.B. Einstellung der Endstellungen, können nur von dafür ausgebildeten Fachleuten vorgenommen werden. Nur Original-Ersatzteile verwenden.
- Den Rollladen bitte nicht benutzen, wenn eine Reparatur erforderlich ist.
- Solange in Neubauten die Fenster nicht verglast sind, sollten die eingebauten Rollläden nicht geschlossen werden.
- Zum Auftragsumfang gehört das einmalige betriebsfertige Befestigen der Bedienungsorgane. Eventuell von nachfolgenden Handwerkern entfernte oder gelöste Bedienungsorgane und Teile werden von uns nur gegen Berechnung wieder angebracht.
- Bei elektrisch angetriebenen Anlagen sollen andere als die von uns empfohlene Schalter und Steuergeräte nur nach Rücksprache mit uns verwendet werden, für Andere wird keine Garantie übernommen.
- Auf keinen Fall dürfen die Lamellen oder die Führungsschienen geölt oder mit Schmiermittel gefettet werden.

6 JALOUSIEN / RAFFSTORE

6.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

- Greifen Sie während des Betriebs nicht in oder an bewegliche Teile
- Verhindern Sie, dass Kleidungsstücke oder Körperteile von der Anlage erfasst werden können.
- Lassen Sie Kinder niemals mit der Anlage spielen.
- Bei unsachgemäßem Gebrauch erlischt der Garantieanspruch!
- Vergewissern Sie sich vor Betätigung der Anlage, dass der Behang frei zu bewegen ist. Trifft der Behang beim Herablassen auf einen Widerstand (z.B. vergessener Gegenstand auf der Fensterbank), kann die Anlage beschädigt werden. Achten Sie darauf, dass Fenster, die nach außen geöffnet werden nicht offen stehen, wenn die Behänge bewegt werden.
- Bei Anlagen mit **Kurbelantrieb**: Knicken Sie die Kurbel nur in der vorgesehenen Richtung. Betätigen Sie die Anlage gleichmäßig ohne Gewaltanwendung. Erreichen Sie den Endanschlag so versuchen Sie nicht weiterzudrehen. Die Endanschläge schützen Ihre Anlagen. Achten Sie auch auf die richtige Drehrichtung.

- **Winterbetrieb:** Schnee oder Eis kann die Anlage zerstören. Nur wenn sichergestellt ist, dass sich kein Eis oder Schnee in den Führungen oder den Lamellen des Behanges befindet, darf die Anlage betätigt werden.
- Automatiksteuerungen müssen in der Winterzeit auf Handbetrieb geschaltet werden.
- Schäden durch Frost und Schnee sind höhere Gewalt.
- Achtung: Eine herabgelassene Jalousie ist kein Schutz vor einem Sturz aus dem Fenster!

6.2 Windgrenzwerte

Benutzen Sie die Anlagen nicht bzw. fahren Sie ausgefahrene Behänge bei starkem Wind (siehe Tabelle unten), Dauerregen, Schneefall oder Frostgefahr ein. Bei Verwendung eines Windwächters beachten Sie die Gebäudegeometrie und stellen Sie diesen auf den untersten Wert ein.

Produkt	Ausführung	m/s	Beaufort ca. Werte	Wind
Raffstore (Montage direkt an der Fassade - Standardabstand)	Seilführung	12 - 15	6	starker Wind
	Führungsschienen	12 - 15	6	starker Wind
Raffstore (vorgehängt - ab 25 cm bis ca. 80 cm) / als Schienenvariante normal nicht zulässig	Seilführung	10 - 12	5 - 6	frische Brise bis starker Wind
	Führungsschienen	10 - 12	5 - 6	frische Brise bis starker Wind
Raffstore (Laibungsmontage)	Seilführung	12 - 15	6	starker Wind
	Führungsschienen	12 - 15	6	starker Wind
Außenjalousien / Raffstore mit Flachlamellen (Montage direkt an der Fassade - Standardabstand)	Seilführung	10 - 14	5 - 6	frische Brise bis starker Wind
(vorgehängt - ab 30 cm bis ca. 80 cm)	Seilführung	8 - 10	4 - 5	Mäßige bis frische Brise
(Laibungsmontage)	Seilführung	10 - 14	5 - 6	frische Brise bis starker Wind

Achtung: Diese Werte stellen lediglich Empfehlungen dar und sind abhängig von der Lage des Gebäudes.

6.3 Pflege und Wartung

- Um eine lange Lebensdauer zu gewährleisten, empfehlen wir Ihnen, die Oberfläche der Raffstore regelmäßig zu reinigen.
- Als außen angebrachter Sonnenschutz können Ihre Anlagen im Laufe der Zeit verschmutzen. Die Gebrauchsfähigkeit wird hierdurch nicht beeinträchtigt. Die pulverbeschichteten Teile bleiben länger ansehnlich, wenn sie regelmäßig mit einem weichen Wolltuch abgerieben werden.
- Keine Lösungsmittel, Alkohol (Spiritus) und scheuernde Reinigungsmittel einsetzen!
- Bei Verschmutzungen durch Fingerabdrücke, leichte Fett- oder Ölflecken wie folgt vorgehen:
- Zum Reinigen der Anlage könne die beschichteten Bauteile (Lamellen, Führungen, Blenden sowie die Kunststoffteile) mit lauwarmen Wasser und einem neutralen Reinigungsmittel abgewischt werden.
- Beim Reinigen der Lamellen ist unbedingt darauf zu achten, dass diese nicht verformt werden!
- Die beschichteten Metallteile der Anlage mit mildem Haushaltsreiniger und weichem Lappen abwaschen. Mit klarem Wasser nachspülen und mit weichem Lappen trocknen.
- Die Revisionsöffnungen müssen immer frei zugänglich sein.
- Untersuchen Sie zudem die Raffstore und die Bedienelemente regelmäßig auf Anzeichen von Verschleiß und Beschädigungen.
- Inspektionen oder Wartungen müssen gegen Entgelt vom Fachbetrieb durchgeführt werden.
- Weitere Wartungsarbeiten (z.B. Einstellung der Endlager) können nur von dafür ausgebildeten Fachleuten vorgenommen werden.

- ACHTUNG: Raffstore nicht benutzen, wenn eine Reparatur erforderlich ist!

7 RECHTLICHES

7.1 Gewährleistung und Haftung

Ihre Fensterelemente sind mit hochwertigen und langlebigen Beschlägen ausgestattet. Damit sie auf Jahre hinaus funktionsfähig und sicher bleiben sind Sie verpflichtet diese einmal jährlich zu überprüfen.

Funktionsbeeinträchtigungen oder Verschleiß an Teilen der Leistung, die im Rahmen der normalen und fachgerechten Nutzung üblicherweise entstehen, sind von den gesetzlichen Gewährleistungsverpflichtungen nicht abgedeckt. Auch nicht eingeschlossen sind Schäden, die auf Fehlgebrauch, nicht bestimmungsgemäße Produktnutzung und Reparaturversuche durch Dritte zurückzuführen sind. Wetterbedingter Verschleiß jeglicher Art ist kein Reklamationsgrund bzw. Mangel. Die gelieferten Produkte sind Gebrauchsgegenstände, die zur Sicherstellung einer dauerhaften Funktionstüchtigkeit und Lebensdauer einer regelmäßigen Wartung bedürfen.

Ansprüche sind auch für die Fälle ausgeschlossen, in denen Personen- oder Sachschäden auf einen Fehlgebrauch sowie nicht erfolgte Produktwartung bzw. Nichtbeachtung der Benutzerinformation zurückzuführen sind. Der Kunde hat dafür Sorge zu tragen, dass die Nutzer die Benutzerinformationen erhalten und zu deren Befolgung anzuhalten. Die Benutzerinformationen werden dem Kunden - für die entsprechenden Produkte – vom Hersteller übergeben. Eine Missachtung der in den Benutzerinformationen enthaltenen Hinweise und Gebrauchsinformationen kann zum Ausschluss der Haftung führen.

Gerade der Werkstoff Holz hält von Natur aus höchsten Beanspruchungen stand, so dass meist nur ein geringer Aufwand notwendig ist, um seinen Charakter zu erhalten. Ebenso sieht es mit dem Werkstoff Kunststoff aus. Hierbei muss allerdings beachtet werden, dass es bei beiden Werkstoffen zu Farbunterschieden kommen kann. Beim Werkstoff Holz kann es - bedingt durch das natürliche Wachstum - zu Farb- und Strukturunterschieden kommen. Aber auch beim Kunststoff kann es zu produktionsbedingten Farbabweichungen kommen, da z. B. beim Fenster die Sprossen- und die Flügelprofile in unterschiedlichen Maschinen produziert werden.

Wichtig: Bei diesen Farb- und Strukturabweichungen handelt es sich um keine Produktmängel, sondern um Wuchs- bzw. Produktionsmerkmale, die wir nicht beeinflussen können.

7.2 Verpflichtung des Kunden

Für notwendige Instandhaltungs- und Werterhaltungsmaßnahmen an den ihm übergebenen Leistungen haben Sie selbstständig Sorge zu tragen. Bei Nichtbeachtung kann dies zum Ausschluss von Gewährleistungsansprüchen führen.

7.3 Rechtliche Hinweise

Diese Gebrauchsinformation dient fachlichen Hinweisen und stellt eine Empfehlung dar. Hieraus können dennoch keine eigenständigen Gewährleistungs- oder einklagbare Ansprüche gegenüber dem Verfasser und Herausgeber abgeleitet werden.

Rechtliche Informationen der Technischen Beratungsstelle:

Technische Beratungsstelle · Otto-Wels-Straße 11 · 76189 Karlsruhe

Technische Beratungsstelle
im Landesinnungsverband
des Gläserhandwerks
Fachverband Fensterbau
Baden-Württemberg
Otto-Wels-Straße 11
76189 Karlsruhe
Telefon 0721-9 86 57-51
Telefax 0721-9 86 57-23
E-Mail: TB-GLÄSER-KARLSRUHE@t-online.de

3.4



Karlsruhe,

Durchführung von Wartungsarbeiten während der Gewährleistungsdauer

Sehr geehrter Herr

wir nehmen Bezug auf unsere Telefongespräche vom 8. und 10. November 1999.

Zu der von Ihnen gestellten Frage, ob z.B. Nachstellarbeiten an Fensterbeschlägen zu Ihren Gewährleistungspflichten gehören oder für den Kunden kostenpflichtige Wartungsarbeiten sind und ob es zu dieser Frage Gerichtsurteile gibt, erhalten Sie folgende Informationen:

1. Ein Gerichtsurteil zu dieser Problematik ist in der Branche nicht bekannt.
2. Nach unserer Beurteilung stellt sich der Sachverhalt wie folgt dar:
 - 2.1 Bereits §3 der Landesbauordnung Baden-Württemberg (LBO) verlangt von dem Verwender von Bauprodukten oder baulichen Anlagen eine „ordnungsgemäße Instandhaltung“. Eine solche sehen wir bei Fenstern in den Bereichen Beschlag (ölen, fetten, nachstellen) und - bei Holzfenstern - bezüglich des Anstrichs als Notwendigkeit seitens des Auftraggebers an.
Anmerkung: Bei technischen Geräten, insbesondere bei Kfz ist jedermann die Notwendigkeit von kostenpflichtigen Wartungsmaßnahmen, z.B. Ölwechsel, auch in der Gewährleistungszeit einsichtig.
 - 2.2 Laut VOB/B § 13 „Gewährleistung“ übernimmt der Auftragnehmer die Gewähr, dass seine Leistung zur Zeit der Abnahme die vertraglich zugesicherten Eigenschaften hat, den anerkannten Regeln der Technik entspricht und nicht mit Fehlern behaftet ist. Ein natürlicher oder witterungsbedingter Verschleiss fällt also nicht unter die Gewährleistung (was bezüglich des Anstrichs von Holzfenstern bereits 1987 vom Landgericht Stuttgart festgestellt wurde).
 - 2.3 Das ift-Rosenheim hat in einem öffentlich geförderten Forschungsbericht „Alterung und Instandhaltung von Holzfenstern“ (06/1992) explizit festgestellt, dass „Fensterelemente einer laufenden Instandhaltung“ bedürfen und dabei klar betont, dass die Wartung besonders zu beauftragen und damit auch besonders zu vergüten ist.
 3. Das Nachstellen von Beschlägen, deren Reinigung, Gangbar-Machen bzw. -Halten ist keine Aufgabe des Auftragnehmers im Rahmen der Gewährleistung. Vielmehr müssen diese Tätigkeiten durch den Auftraggeber erledigt oder beauftragt und bezahlt werden.

Zur weiteren Beratung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

8 KONTAKT

Für weitergehende Fragen, Anregungen und Wünsche zu unseren Produkten und Dienstleistungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:



Müller Schreinerei GmbH
Gewerbestraße 5
77794 Lautenbach
Tel. 07802-9250-50
Fax 07802-9250-59
mail@muellerlautenbach.de
www.muellerlautenbach.de

9 WARTUNGSVERTRAG

Wir verfügen über einen Kundendienst, der sowohl für die periodische Wartung als auch im Bedarfsfall für Reparaturen Ihrer Fenster und Türen zuständig ist. Bitte entnehmen Sie dem beigefügten Wartungsvertrag unser Bemühen, die Wartung für Sie überschaubar zu machen. Es sind sowohl Pauschalverträge (anbei – letzte Seite) als auch Verträge die sich nach jeweiligem Aufwand richten möglich. Reinigungsarbeiten, die Sie kurz vor dem Wartungstermin ausführen sollten, sind im Wartungsvertrag nicht eingeschlossen. Unser Wartungsvertrag erspart Ihnen Mühe und garantiert eine lange Lebensdauer Ihrer neuen Fenster und Türelementen - und das bei kalkulierbaren Kosten.

Wartungsvertrag

Zwischen

(Nachfolgend: „Auftraggeber“ genannt) und

Müller Schreinerei GmbH, Fensterbau (Nachfolgend: „Auftragnehmer“ genannt)
wird folgender Wartungsvertrag geschlossen.

I. Gegenstand des Vertrages

Der Auftragnehmer übernimmt für das Objekt _____,
die Inspektion und Wartung der _____

II. Leistungsumfang

1.) Die Inspektions- und Wartungsarbeiten des Auftragnehmers umfassen sämtliche Leistungen, die sich aus folgenden diesem Vertrag in Anlage beigefügten Verzeichnissen, die Bestandteil dieses Vertrages sind, ergeben:

2.) Über den vereinbarten Leistungsumfang hinausgehende und nicht der Gewährleistungspflicht des Auftragnehmers unterliegende Instandsetzungsarbeiten, die für die Funktionsfähigkeit erforderlich sind, werden bis Euro.... ohne ausdrückliche Auftragserteilung sofort ausgeführt. Die Arbeiten werden nach Zeit- und Materialaufwand gesondert berechnet. Für größere Instandsetzungsarbeiten, die einen über den o.g. Betrag hinausgehenden Zeit- und Materialaufwand erwarten lassen, holt der Auftragnehmer einen gesonderten Auftrag des Auftraggebers ein, dessen Durchführung ebenfalls gesondert berechnet wird.

3.) Änderungen, wie etwa Erweiterungen oder Teilerneuerungen an den von dem Auftragnehmer aufgeführten Fassadenbauteilen dürfen während der Geltungsdauer dieses Wartungsvertrages ausschließlich von dem Auftragnehmer ausgeführt werden.

III. Preis und Zahlung

1.) Der Preis für die gemäß Anlage zu Ziff. II. 1.) dieses Vertrages vereinbarten Leistungen beträgt jährlich pauschal Euro..., zuzüglich der jeweils gültigen Mehrwertsteuer. In diesem Pauschalpreis enthalten sind im Rahmen der Inspektions- und Wartungsarbeiten anfallenden Klein-, Reinigungs- und Schmierelementen.

2.) Die Wartungspauschale ist von Beginn des Vertrages an nach Rechnungsstellung für das 1. Kalenderjahr sofort und für sämtliche weiteren Kalenderjahre nach Rechnungsstellung im Voraus zu entrichten.

3.) Die Kalkulation der Wartungspauschale basiert auf den derzeit gültigen Tarifverträgen und Materialpreisen. Bei einer Änderung der Lohn- und Materialpreise ist der Auftragnehmer gemäß § 315 BGB berechtigt, durch Erklärung gegenüber dem Auftraggeber die Wartungspauschale anzugleichen. Die Änderung des Preises ist dem Auftraggeber vorher mitzuteilen und kommt vom nächsten Zahlungszeitraum an zum Zuge, und zwar auch dann, wenn der Kunde den Preis vor Fälligkeit gezahlt hat.

4.) Alle nach Ziff. II. 3.) ausgeführten Leistungen werden gesondert nach angefallenem Material- und Zeitaufwand abgerechnet. Das benötigte Material sowie der angefallene Zeitaufwand werden jeweils zu dem im Zeitpunkt der Lieferung gültigen Preise des Auftragnehmers in Rechnung gestellt.

5.) Die Zurückhaltung von Zahlungen oder die Aufrechnung wegen etwaiger vom Auftragnehmer bestrittener Gegenansprüche des Kunden ist nicht statthaft.

IV. Mitwirkung und technische Hilfeleistung des Kunden

Der Auftraggeber sorgt dafür, dass der Auftragnehmer das Objekt ungehindert zum Zwecke der Wartung betreten kann, freien Zugang von innen zu den Fassadenbauteilen hat und die Wartung nicht behindert wird. Der Auftraggeber ist auf seine Kosten zur technischen Hilfeleistung verpflichtet, insbesondere zur kostenlosen Gestellung der erforderlichen Hilfsmittel (wie etwa Befahranlage, Steiger usw., soweit vorhanden) sowie Strom und Wasser einschließlich der erforderlichen Anschlüsse.

V. Zeitliche Erfüllung des Vertrages

1.) Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die gemäß Ziffer II. 1.) beauftragten Wartungsarbeiten in den in Anlage 1 vereinbarten Zeitabständen durchzuführen.

2.) Der Auftragnehmer teilt dem Auftraggeber den Beginn der Wartungsarbeiten spätestens ... Tage vorher mit. Sollte die Durchführung der Wartungsarbeiten zu dem vorgesehenen Termin auf Seiten des Auftraggebers nicht möglich sein, so hat er dies dem Auftragnehmer umgehend, spätestens jedoch ... Tage vorher mitzuteilen.

VI. Beginn und Dauer des Vertrages

Der Vertrag wird für die Zeit von der Abnahme der Leistung / ab für die Zeit von Jahren beschlossen. Er verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, wenn er nicht spätestens 3 Monate vor Ablauf schriftlich gekündigt wird.

VII. Gewährleistung und Haftung

1.) Die Auftragnehmer führt die Wartungsarbeiten fachgerecht und sorgfältig durch, entsprechend einem bei der Wartung aufzunehmenden und vom Auftraggeber oder dessen Beauftragten abzuzeichnenden Wartungsprotokolls.

2.) Für die in diesem Wartungsprotokoll aufgeführten Tätigkeiten übernimmt der Auftragnehmer die Gewähr, insbesondere die Pflicht zur Nachbesserung für den Fall, dass seine Leistung nachweislich mangelhaft wäre.

3.) Wenn zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Vertrages noch Gewährleistungsverpflichtungen von anderen Firmen am vorgenannten Objekt bestehen, ist der Auftraggeber verpflichtet, dieses vor Beginn der ersten Wartungsarbeiten dem Auftragnehmer schriftlich unter Nennung der betreffenden Gewerke, der gewährleistungspflichtigen Firmen sowie der Dauer der Gewährleistungfristen mitzuteilen. Soweit dem Auftragnehmer im Zuge der Wartungsarbeiten Mängel an den Gewährleistungspflicht anderer Firmen unterliegenden Gewerken bekannt werden, hat er diese dem Auftraggeber unverzüglich anzuzeigen.

.....
(Ort, Datum, Unterschrift Auftraggeber)

.....
(Ort, Datum, Unterschrift Auftragnehmer)